



Die fünfte Jahreszeit beginnt

Aus dem Inhalt



Ein Verlag für MEIN
Buch



Tierkreiszeichen

„Der Neid ist die
aufrichtigste Form der
Anerkennung“

*Wilhelm Busch (1832-1908)
deutscher Dichter und Zeichner*

Zitate



Inhaltsverzeichnis

Was nun Herr Cook.....	3
Spieleempfehlung des Monats.....	4-5
New Mario Bros U Deluxe.....	6
Horoskope.....	7-12
Ein Verlag für MEIN Buch.....	12-14
Zitate.....	15
Rezepte.....	16
Veranstaltungskalender Feb. 2019.....	17
Impressum	18
.....	

Vorwort:



Tipp des Monats

Am 14. Februar ist wieder Valentinstag!

Namenspatron für den heutigen Valentinstag war der Heilige Valentin von Terni, der sich über die strengen Gesetze zur Eheschließung von Kaiser Claudius II. hinweggesetzt hat, und die unglücklich Verliebten, denen es per Gesetz verboten war zu heiraten, einfach heimlich getraut hat. Eigentlich war es Liebenden aus unterschiedlichen Ständen und Völkern nämlich untersagt zu heiraten, ebenso Mitgliedern aus verfehdeten Familien oder Soldaten, und es gab hohe Strafen wenn man es doch tat. Für seine Taten wurde Bischof Valentin schließlich von Kaiser Claudius zum Tode verurteilt und am 14. Februar 269 enthauptet – am heutigen Valentinstag also. Man sagt, dass die Ehen, die Valentin geschlossen hat, allesamt glücklich waren und so wurde er bald als Patron der Liebenden verehrt, seine Strafe als ungerecht empfunden. Während Valentin zum Märtyrer erklärt wurde, bekam Kaiser Claudius „die gerechte göttliche Strafe“: er erkrankte an der Pest und soll auf den Tag genau ein Jahr später, am 14. Februar 270, gestorben sein.

Da Valentin den Liebenden immer Blumen aus seinem eigenen Garten schenkte, ist es Brauch geworden am Valentinstag Blumen zu verschenken.



Was nun Herr Cook?

Die Uneinsichtigkeit von Apple in den letzten Jahren gegenüber gravierenden Designfehlern ihrer Produkte, die Antikonsumentenhaltung im Falle von Reparaturen und die fehlende Innovation im Tablet und- Smartphonebereich, scheint die Aktienblase von Apple langsam zum Bersten zu bringen. Der Aktienkurs von Apple hat sich in den letzten Wochen um die Hälfte halbiert und die Talfahrt scheint auch bis jetzt kein Ende zu nehmen.

Tatsache ist, dass sich das neue iPhone X, welches mit einem unverschämten Preis von 1300€ zu Buche schlägt, ein Ladenhüter bleibt und auch das Premium Tablet iPad Pro, dessen oftmals verbogenes Gehäuse viele enttäuschte Kunden zur Weißglut treibt, aber laut Apple natürlich wieder mal kein Fehler ist, stößt auf wenig Interesse bei der potenziellen Käuferschaft. Ein Grund dafür wird die überlegene und deutlich preisgünstige Konkurrenz, wie z.B. das Convertible Tablet Surface Pro 6 von Microsoft oder Handys von Samsung, LG, Honor, Xiaomi und Co. sein. Aber auch die überaus negativen Erfahrungen mit der Haltbarkeit von Appleprodukten und das Verweigern von Reparaturen bei Geräten, der Umgang mit unautorisiertem Reparaturdienstleistern und die allgemeine negative Presse der letzten Monate werden selbst treue Langzeitkunden in die Arme anderer Hersteller treiben. Bei Investoren die ein stetiges Wachstum erwarten, gehen bei solchen Entwicklungen natürlich die Alarmglocken an, was dafür sorgt, dass sie ihre Anteile in Rekordzeit verkaufen.

Ein weiterer Punkt ist die geringe Produktauswahl bei Apple. Während Samsung und Co. in jedem Preissegment verschiedene Modelle in beliebigen Größen anbieten, bietet Apple oftmals nur ein oder zwei sehr hochpreisige Modelle an. Dies limitiert natürlich die potenzielle Abnehmerschaft. Und bei schwindender treuer Kundschaft wäre ein Umdenken bei Apple vielleicht ratsam, anstatt immer nur die Elite bedienen zu wollen.

Apple selber sieht laut CEO Tim Cook das Problem bei inoffiziellem Reparaturdienstleistern, die das Leben der Produkte „künstlich verlängern“. Dies würde auch das rabiate Vorgehen gegenüber diesen im letzten Jahr erklären. Diese ekelerregende Haltung gegen das Recht auf Reparatur der Kunden ist in der Branche einmalig und führte im letzten Jahr zu allerlei Negativschlagzeilen in der Presse. So werden recycelte Originalakkus

und Ersatzteile als Fälschung klassifiziert und von der amerikanischen Zollbehörde beschlagnahmt und vernichtet. Apples einzige Intention scheint das jährliche melken ihrer treuen Kundschaft zu sein, welche allerdings stetig schwindet. So reicht es offenbar selbst den typischen Applekultisten nicht mehr, dass der neue Fingerabdruckscanner nun 100 Millisekunden weniger braucht zum entsperren, um den jährlichen Kauf zu rechtfertigen. Aber nicht nur Apple hat dieses Problem. Alle Handyhersteller leiden derzeit an einem Mangel der Innovation. Es gibt einfach nicht sonderlich viel, dass man mit einem Handy von 2014 nicht machen kann, im Vergleich zu aktuellen Modellen. So bleiben viele Leute lieber bei Ihren alten Geräten und tauschen höchstens den Akku aus oder lassen tauschen. Es ist also ein allgemeines Problem der Branche, dass sich nicht einfach lösen lässt, sondern massive Neuerungen erfordert. Der nächste große Schritt werden wohl faltbare LCD Screens werden, jedenfalls wenn es nach Samsung geht. Ob dies genug ist um Leute dazu bewegen, Ihre alten Telefone einzutauschen wird sich zeigen.

Christoph K.



Spielempfehlung des Monats

Resident Evil 2 Remake

Release: 25.1.2019

Plattformen: PC/PS4/Xbox One

Seitdem ich mit 12 Jahren das erste Mal Resident Evil 2 spielte, habe ich eine gewisse Obsession mit der Reihe entwickelt. Kein anderes Spiel hat mir in meiner Jugend gleichzeitig so viel Angst und Spaß bereitet. Selbst heutzutage spiele ich es mindestens einmal im Jahr von vorne bis hinten durch. Aber nicht nur liebe ich dieses Spiel, auch in der Fangemeinde gilt der zweite Teil als Crème de la Crème der Reihe. So war es fast wie Weihnachten, Ostern und Geburtstag zugleich, als Capcom 2015 ankündigte ein Remake zu machen. Nun in 2019, nach dreieinhalb Jahren Entwicklungszeit wird es endlich am 25.1.2019 erscheinen.

Aber warum lieben Fans besonders diesen Teil so abgöttisch? Meiner Meinung nach liegt der Hauptgrund darin, dass im direkten Vergleich mit dem Original jeder Aspekt verbessert wurde. Die Grafik, die Zwischensequenzen, die Atmosphäre, das Voice Acting, das Gameplay und die Skala des Settings sind alle bei Weitem besser als noch beim Vorgänger. Auch der Widerspielwert mit vier spielbaren Szenarien und damit zwei verschiedene Timelines, großartige freispielbare Modi wie The 4th Survivor, Tofu und der Battlemode konnten Fans über Wochen und Monate an den Bildschirm fesseln. Auch das Monsterdesign gehört zu dem gruseligsten und besten, welches die Reihe zu bieten hat. Die mittlerweile ikonischen Licker, der T-103 auch Mr. X genannt, die vielen Mutationsstufen von William Birkin und wandelnde Riesenpflanzen reihen sich nahtlos in das etablierte Monsterroster von Zombies, Hunden und Riesenspinnen ein.

Zwei Monate sind nach den Ereignissen mit dem geheimen Umbrellalabor in den Arklay Mountains vergangen. Die überlebenden S.T.A.R.S. Mitglieder Jill, Chris und Barry wurden von dem korrupten Polizeichef Brian Irons von der Presse diskreditiert und niemand nimmt die kommende Bedrohung ernst, als der T-Virus wie eine Plage durch Raccoon City wütet.

Zur Auswahl steht entweder der Rookiecop Leon S. Kennedy an seinem ersten Arbeitstag in Raccoon City oder Harley Davidson Enthusiastin Claire Redfield, die Schwester von Chris Redfield (Protagonist des ersten Teils), die verzweifelt auf der Suche nach ihrem Bruder ist.

Beide werden, am Ende des für damalige Verhältnisse beeindruckenden Renderintros, durch einen Verkehrsunfall voneinander getrennt und müssen nun beide ihren eigenen Weg durch die von Untoten verseuchte Stadt ins Raccoon City Police Department finden, in der Hoffnung dort auf Überlebende zu stoßen.

Das Remake ändert nichts an der eigentlichen Prämisse, aber erweitert jedes Gebiet massiv und ändert viele Details wie Rätsel und Layout, um auch Veteranen zu überraschen und nicht zu langweilen. Leider fallen nun die B-Szenarios des jeweils anderen Charakters weg, welche im Original nach beenden der Kampagne verfügbar wurden. Dafür werden beide Szenarios gemixt, sodass z.B. Mr. X nun in beiden Szenarien auftaucht und laut Entwicklern die Spielzeit mehr als verdoppelt wurde. Was Fans allerdings freuen wird, ist die Inklusion aller Extramodi des Originals.

Gameplaytechnisch orientiert sich das Remake an einer Mischung zwischen Resident Evil 4 und der Revelationsreihe, soll heißen, dass es sich um eine Over-the-Shoulder Perspektive handelt, allerdings mit der Möglichkeit sich mittels des rechten Sticks während des Zielens zu bewegen. Im Gegensatz zu den neueren Resident Evil Teilen, ist Resident Evil 2 allerdings deutlich weniger linear und orientiert sich in diesem Bereich bei den Klassikern 1,2,3 und Code Veronica. Der Spieler wird gezwungen oft an frühere Orte zurückzukehren, um dort gefundene Items zu nutzen oder vormals verschlossene Türen zu öffnen, um im Spiel zu progressieren. Auch Inventarmanagement ist ein wichtiger Part des Gameplays, sowie Munitionsknappheit und die damit einhergehende Notwendigkeit optimale Routen zu planen. Eine weitere Besonderheit des Remakes ist das erschreckend realistische



RESIDENT EVIL 2

Goresystem, das Beschädigungen und sogar Amputationen verschiedener Körperteile ermöglicht und sogar ballistisch korrekte Fleischwunden simuliert. Dieses System ist nicht nur für Splatter bzw. Zombiefilmfans cool anzuschauen, sondern dient auch der Taktik, da Zombies in Resident Evil 2 sehr schwer zu stoppen sind. Sie können mehrere gezielte Kopfschüsse überleben, sofern nicht das Stammhirn getroffen wird, und stehen immer wieder auf, solange dieses nicht zerstört wurde. Auch kann jede Leiche plötzlich als Untoter erwachen. Eine Möglichkeit sich das Leben einfacher zu machen, ist dank dem neuen Goresystem z.B. Arme und Beine abzutrennen, um Sie deutlich zu verlangsamen. Eine weitere Neuerung ist, dass Zombies im Gegensatz zu den klassischen Teilen nun auch Türen öffnen können und durch Geräusche aufmerksam werden, auch wenn diese aus einem anderen Stockwerk kommen. Somit muss man jederzeit damit rechnen, dass immer mehr der Untoten durch Pistolenschüsse angelockt werden. Aber nicht nur Zombies werden durch Geräusche angelockt, so auch der T-103 (Mr. X). Ein über drei Meter großer, mit Trenchcoat bekleideter Tyrant, der von Umbrella abgesetzt wird. Seine Aufgabe ist es die verbleibenden Überlebenden des Raccoon City Police Departments zu töten und eine Probe des G-Virus zu finden, er folgt jedem Geräusch und ist auf der Suche nach dem Spieler. Stoppen kann man diesen nur durch gezielte Kopfschüsse, welchen ihn allerdings nur für etwa 30 Sekunden lähmt. Auch die Licker mit ihren langen Zungen machen dem Spieler das Leben noch schwerer als im Original. Zwar sind sie immer noch blind, und man kann Ihnen durch langsames Gehen meist noch recht gut aus dem Weg gehen, allerdings sind Sie nun blitzschnell, machen deutlich mehr Schaden und sich langsam durch das RPD zu bewegen, ist bei der ständigen Verfolgung durch Mr. X gar nicht so einfach.

Grafisch glänzt das Remake mit brillanter Detailverliebtheit und einer guten Performance von mindestens 60 Bildern auf Konsolen und performant, Hardware und Monitor vorausgesetzt, auch mehr auf dem PC. Alle Nextgen Grafikfeatures sind hier zu finden, von Screen Space Reflections, Subsurface Scattering, Ambient Occlusion, ein dynamisches Echtzeitbeleuch-

tungssystem und durch Photogrammetrie erstellte Charaktere und Texturen, lassen das Herz jedes Technikgeeks höher schlagen. Auch das Sounddesign weiß zu überzeugen, alleine das Wummern von Mr. Xs Schritten ist gänsehauterregend und auch der neue dynamische Soundtrack überzeugend. Zwar würde ich mir eher die stöhnenden Laute bei den Zombies wie im Original wünschen, anstelle des Walking Dead ähnlichen Geschreis, allerdings sind diese in Kombination mit der überragenden Präsentation besonders im Bereich der Animation so erschreckend gut, dass ich darüber ohne Probleme hinwegsehen kann.

Im Laufe des Spiels treffen wir alte Bekannte wie Marvin Branagh (der verletzte Cop), Sherry Birkin (die kleine Tochter von William Birkin), dem Erschaffer des G-Virus, Ihre Mutter Annette, Ada Wong (die mysteriöse Spionin) und der korrupte und wahnsinnige Polizeichef Chief Irons. All diese Interaktionen wirken nun sehr cineastisch und haben weniger Campfaktor als noch im Original, welche allerdings auch schon um Welten besser waren als das miserable Voiceacting des ersten Teils von 1996.

Alles in allem erwartet Spieler mit dem Resident Evil 2 Remake, ein Klassiker der perfekt an die heutige Zeit angepasst wurde. Neue und alte Fans können und sollten unbedingt zuschlagen. Selbst wenn man mit dem Original nicht vertraut ist, wird man mit diesem Remake seine helle Freude haben.

Christoph K.

(Verfasst vor Demo-Veröffentlichung)



Review

New Super Mario Bros U Deluxe

Plattform: Switch **Preis:** 59,99€

Prinzessin Peach wurde wieder Mal von Bowser entführt und Mario und seine Freunde müssen losziehen um sie aus seinen Fängen zu befreien.

New Super Mario Bros Deluxe ist der neueste Wii U Re-Release für die Switch. Ein Spiel das 2012 als Launchtitel veröffentlicht wurde. Es handelt sich hierbei um einen klassischen 2D Plattformformer mit polygonaler 3D Optik, in dem man mit einer Spielfigur seitwärts meist von links nach rechts bewegt und einen Hindernisparcours mit Gegnern innerhalb eines Zeitlimits absolviert. Gegner werden grundsätzlich mit einem Sprung auf den Kopf eliminiert. Der Spieler hat dabei die Möglichkeit durch Power-ups, welche durch Anspringen von Blöcken zum Vorschein treten verschiedene Fähigkeiten zu erlangen. Ein Pilz verdoppelt die Größe der Spielerfigur und ermöglicht einen weiteren Hitpoint, bevor man stirbt. Dann gibt es eine Feuerblume und Eisblume, welche einen noch weiteren Hitpoint bieten und die Fähigkeit ermöglichen Feuerbälle zu speien oder Gegner in Eisblöcke zu verwandeln. Einen Stern der die Spielfigur kurzzeitig unverwundbar und schneller macht und die wirkliche Neuerung das Flughörnchenkostüm, welches lange Gleitflüge und kurzzeitiges Hochfliegen ermöglicht.

Sonderlich viel verändert hat Nintendo allerdings nicht. Aus technischer Sicht wird nun, am Fernseher gedockt, eine Auflösung von 1920 x1080p geboten im Vergleich zu den 1280x720p der Originalversion und eine höhere

Auflösung der Schatten. Im portablen Modus bietet das Spiel native 720p.

Gameplaytechnisch erwarten einen zwei neue spielbare Charaktere mit Toadette und Mopsie, welche sich für Anfänger eignen, da sie sich deutlich einfacher handeln. Ein Problem ist nur, dass ein Toad ersetzt wird und ein Spieler bei einem Vier-Spieler Match immer gezwungen wird, einen Anfängercharakter auszuwählen. Meiner Meinung nach, nicht sonderlich gut durchdacht. Positiv anzumerken ist die Tatsache, dass der bezahlbare Luigi DLC der Wii U Version, welcher sich an Hardcore-Spieler mit seinem erhöhten Schwierigkeitsgrad richtet und eine komplett neue Kampagne bietet und ebenfalls mit an Bord ist, mit dem Unterschied, dass das Zeitlimit verdoppelt wurde. Sehr kritisch sehe ich, das Nintendo sich nicht einmal die Mühe gemacht hat, einen Onlinemodus zu implementieren. Die Multiplayererfahrung ist damit auf Couchcoop limitiert.

Ich kann Besitzern des Originals momentan nicht wirklich eine Kaufempfehlung aussprechen für den meiner Meinung nach unverschämt hohen Preis, den Nintendo für dieses Remaster verlangt. Einzig und allein für die portable Erfahrung, würde Hardcorefans diese Version ans Herz legen.

Christoph K.



Tierkreiszeichen

Zu Beginn des Jahres findet man sie in vielen Zeitschriften und online: Die Vorschau, was das Jahr so bringen wird, in den Jahreshoroskopen. Selbst der Stadtspiegel druckte am 2.1.2019 einen Überblick. Da diese meist aber auch recht unterschiedlich sind, berufe ich mich persönlich manchmal auf die Ausführungen auf astronomischen Portalen im Internet. Dort kann man – u. a. - auch, wenn die Geburtszeit bekannt ist, seinen Aszendenten berechnen lassen. Dieser – und die damit zusammenhängende Charakteristik - weicht schon mal komplett ab von der des eigentlichen Sternzeichens. Ebenso interessant dort ist aber auch das chinesische Horoskop, das für ein ganzes Jahr gilt.

Die Legende erzählt, dass Buddha eines Tages alle Tiere der Schöpfung zu sich bat und ihnen eine Belohnung versprach, wenn sie kommen würden. Er dürfte sich dabei keine Illusionen gemacht haben, denn nur zwölf Tiere folgten dieser Einladung. Zuerst erschien die Ratte, danach folgten nacheinander der Büffel, der Tiger, die Katze, der Drache, die Schlange, das Pferd, die Ziege, der Affe, der Hahn, der Hund und schließlich das gute alte Schwein. Buddha schenkte jedem Tier ein Jahr und benannte es nach ihm. So erhielt z.B. die Ratte das erste, der Büffel das zweite und das Schwein schließlich das zwölfte Jahr. Alle erklärten sich damit einverstanden. So ist seitdem jedes Jahr von den Merkmalen eines der zwölf Tiere gekennzeichnet. Nicht nur die in diesem Jahr geborenen Menschen, sondern das ganze Jahr selbst mit allen seinen Ereignissen stehen unter dem Einfluss des regierenden Tieres. Bei o. g. Portal kann das jeweilige Zeichen anhand des Geburtstages berechnet werden. Auch die Bereiche Gesundheit, Finanzen und Liebe für jedes Zeichen werden hier beschrieben. Anschließend nun die einzelnen Tierkreiszeichen, wie sie auf der Seite astroportal.com beschrieben werden:



Schwein - HAN 2019

Das Schwein ist das zwölfte und somit das letzte Zeichen im chinesischen Tierkreis. Vielleicht ist es gerade deswegen mit so vielen tugendhaften Eigenschaften ausgestattet worden – sei es zum Trost oder einfach, weil das eine oder andere Tier nichts davon abbekommen hat. Es ist seine beinahe grenzenlose Gutmütigkeit, die das Schwein so liebenswert macht. Es ist vollkommen vertrauensselig und kennt keine böartigen Hintergedanken. Daher ist es auch in besonderer Weise prädestiniert, Opfer für allerlei Streiche zu werden. Aber es nimmt seine Reinfälle nicht besonders tragisch und verzeiht schnell. Das Schicksal meint es gut mit dem Schwein, denn selten passiert es, dass seine Naivität wirklich böse Folgen hat. Es ist ein friedliebendes und freundliches Geschöpf, das niemandem etwas zuleide tut. Aber bei aller Gut-

mütigkeit wird das Schwein sehr sauer, wenn man es auf böartige Weise verletzt. Dann gerät es wirklich in Rage und setzt sich wutschnaubend zu Wehr. Das Schwein schätzt ein ruhiges, gemütliches Leben über alles und ist den Genüssen dieser Erde sehr zugetan. Nach dem Motto „Leben und leben lassen“ verbringt es seine Tage zufrieden und voller Optimismus. Es liebt fröhliche Gesellschaften, gutes Essen und Trinken, wobei es nicht selten zu Ausschweifungen neigt. Weil es andere weder maßregelt noch kritisiert, hat es eine Menge Freunde um sich. Es wird sehr geschätzt, denn es ist immer bereit, anderen zu helfen – sei es mit guten Ratschlägen oder mit Geld. Sein Wissensdurst ist groß und es liest alles, was ihm in die Finger kommt. Daher ist es meistens sehr gebildet und wortgewandt.



Ratte - TZE 2020

Eines ist sicher: Die Ratte ist besser als ihr Ruf. Sie ist die Herrscherin des Unterirdischen, das Symbol nächtlicher, heimlicher Aktionen, was vielleicht erklärt, dass sie manchmal Angst einflößt und ein wenig suspekt erscheint. Aber dieses Tier, das uns erschreckt, hat in der chinesisch-

en Astrologie eine privilegierte Stellung: Es ist das erste Zeichen im Tierkreis. Im Grunde ist die Ratte ein humorvolles und charmantes Wesen. Auf den ersten Blick erscheint sie ruhig, ausgeglichen und heiter. Aber dahinter verbirgt sich ständige innere Bewegung. Die Ratte möchte sich nichts entgehen lassen, sie ist eine Spielerin und



Feinschmeckerin, ist sinnlich veranlagt, trinkt und isst gerne. Dabei ist sie ständig von der Angst besessen, sie könnte etwas versäumen. Sie liebt die Gesellschaft von Freunden und genießt jede Art von Klatsch. Besonders ausgeprägt ist ihr Talent zur Kritik, wobei sie es jedoch immer ehrlich und aufrichtig meint. Obwohl sie intensiv in der Gegenwart

lebt, sorgt sie sich doch um ihre alten Tage. Daher versucht sie ständig zu sparen, aber das gelingt ihr nicht, denn sie gibt ihr Geld schnell wieder aus. Sie füllt ihre Schränke mit unnützen Vorräten, die sie jedoch bald darauf unbedenklich vertilgt. Oft kratzt sie ihr letztes Geld zusammen und kauft völlig unüberlegt drauf los.



Büffel - KIU 2021

Die Bestimmung des Büffels ist harte Arbeit. Er wurde auf den Reisfeldern Chinas als Zug- und Lasttier eingesetzt, und so lässt er sich ohne viel Aufhebens vor den Pflug spannen. Er ist wohl das geduldigste und nachdenklichste aller Zeichen der chinesischen Astrologie. Er macht keine großen Worte, sondern packt, wo immer es notwendig ist, mit an. Der Büffel hat die Gabe, Vertrauen zu erwecken, und das ist einer der Hauptgründe, warum ihm vieles gelingt. Außerdem ist er ungeheuer fleißig und leistungsfähig, daher bringt er es zu Wohlstand und Besitz. Er ist ein besonnener Typ, der die Einsamkeit liebt. Aber trotz seines ruhigen Gehabes ist er ein Choleriker. Seine Wutausbrüche sind zwar äußerst selten, dafür aber umso gewaltiger. Es ist ratsam, ihn niemals zu reizen – er könnte gefährlich werden. Der Büffel ist

kein Typ, der gerne im Rampenlicht steht. Er braucht zwar die materielle Sicherheit, aber er strebt nicht nach Reichtum und Ruhm. Es genügt ihm, wenn er sein Auskommen findet. Er steht zur Tradition und zum Bewährten. Mit Veränderungen kommt er schwer zurecht. Wenn man ihn zu einem Wandel seiner Lebensumstände drängt, kann er recht dickköpfig und unnachgiebig sein. Alles „Neumodische“ lehnt er vehement ab. Nie wird er dulden, dass seine Töchter Miniröcke tragen oder „bauchfrei“ herumlaufen. Obwohl er im Allgemeinen verschlossen ist, kann er auch gesprächig sein – wenn die Situation es erfordert. Leider wird er von seinen Mitmenschen nicht immer verstanden. Denn es fehlt ihm an Fantasie und an Feingefühl. Er ist gerade heraus und kennt keine Umschweife. Nicht umsonst steht die Bezeichnung Büffel für „Grobian“.



Tiger - YING 2022

Der Tiger ist aus dem Holz geschnitzt, aus dem Revolutionäre und Führer gemacht sind. Er ist mutig und selbstsicher, aber er hat ein aufbrausendes Wesen und greift

gern Leute an, die im Rang über ihm stehen. Erstaunlicherweise versteckt sich hinter seinem ungestümen und kämpferischen Temperament viel Feingefühl und Tiefsinn.



Hase/Katze - MAO 2023

In einigen chinesischen Horoskopen wird aus dem Hasen eine Katze. Und genau genommen, treffen die Charaktereigenschaften dieses Zeichens beinahe besser auf eine Katze als auf einen Hasen zu. Wie dem auch sei, der im Zeichen des Hasen Geborene ist in jedem Fall ein glücklicher und zufriedener Mensch, solange man ihm nicht zu nahe tritt und ihm seine Ruhe lässt. Seiner Meinung nach soll man das Leben genießen, so gut es geht, daher hält er sich möglichst von allen Dingen fern, die ihn belasten könnten. Er liebt große Gesell-

schaften, Partys und „la dolce vita“. Bei traurigen Ereignissen wird man ihn kaum antreffen. Denn er hat sehr feine Sensoren für die Gefühle und Bedürfnisse seiner Mitmenschen. Er kann es nicht mit ansehen, wenn jemand leidet. Und da er leicht in Tränen ausbricht, zieht er sich lieber zurück. In diesen Dingen ist unser Hase ein echter Hasenfuß. Da er vorsichtig und sogar ein bisschen ängstlich ist, unternimmt der Hase nichts, ohne vorher gründlich das Für und Wider erwogen zu haben. Aber man sollte ihn niemals unterschätzen, denn er kann auch raffiniert und schlau bis zur Hinterlist sein.



Er weiß genau, was er will und notfalls setzt er sich leise, manchmal von hinten herum, durch. Der Hase legt viel Wert auf eine schöne Umgebung und sein Heim

ist meist mit erlesenem Geschmack eingerichtet. Er schätzt Gäste und die Gäste schätzen ihn.



Drache - SHENG 2024

Das Furcht einflößende und hässliche Fabelwesen, das durch unsere Sagen und Märchen geistert, wird in der asiatischen Astrologie als farbenprächtiges, leidenschaftliches und Achtung gebietendes Geschöpf dargestellt. Der Drache schäumt förmlich über vor Gesundheit, Kraft und Energie. Er ist sehr offenherzig und niemals kleinlich, denn er hasst Heuchelei und Klatsch und besitzt nicht das geringste diplomatische Geschick. Sein Streben nach Vollkommenheit zwingt ihn dazu, an sich selbst und seine Mitmenschen hohe Anforderungen zu stellen. Der Drache ist ein Prachtexemplar von Mensch, ein fantastisches Tier, das je nach Belieben Feuer, Gold oder Wasser spuckt. Ein Kind, das im Zeichen des Drachen geboren wird, ist ein großer Glücksfall für eine chinesische Familie – dementsprech-

end wird es auch verwöhnt und gehätschelt. Daher ist der Drache von Anfang an von dem Bewusstsein durchdrungen, etwas ganz Besonderes zu sein und alle Vorrechte auf seiner Seite zu haben. Er ist stolz, und das nicht ohne Grund, denn er ist intelligent und hat viele Talente. So gelangt er meistens zu großer Macht und damit zu viel Einfluss auf seine Umwelt. Es gibt jedoch noch eine andere Seite des viel geliebten und bewunderten Drachen: Er ist ein großer Blender, denn er strebt immer nach Perfektion. Wenn er damit keinen Erfolg hat und auf der Strecke bleibt, ist sein Ausweg der große Bluff. Nie wird ein Drache zugeben, dass er etwas nicht schafft – sein Stolz wird das nicht zulassen. Wenn ihm etwas nicht gelingt, wird er zu einem Meister der Gaukelei und der Täuschung.



Schlange - SZE 2025

Wie die Schlange erscheinen die Menschen, die unter diesem Zeichen geboren wurden, immer irgendwie mysteriös und hintergründig. Vielleicht liegt es daran, dass sie ihre Seele nie ganz enthüllen. Der Charakter der Schlange ist voller Widersprüche: Einerseits kann sie weise, scharfsinnig und willensstark sein, andererseits gefühlvoll, charmant, weich und liebebreizend. Obwohl sie mit ihrem Schlangenblick und ihrer geheimnisvollen Ausstrahlungskraft manchmal Furcht einflößt, ist die Schlange die Verführungskünstlerin schlechthin. Durch ihr gewinnendes Wesen, ihr Charisma und ihre natürliche Eleganz bezaubert sie Jung und Alt. Wenn sie es darauf anlegt, kann ihr niemand widerstehen. Es scheint, als hätte sie starke psychische Kräfte, die Menschen anziehen wie ein Magnet. Eine typische

Schlange ist kultiviert, philosophisch und hat einen Hang zum Spirituellen. Ihre Menschenkenntnis ist verblüffend, man könnte glauben, sie hätte den sechsten Sinn. Durch ihre angeborene Intuition spürt sie sofort, ob es jemand ehrlich mit ihr meint. Sie lebt nach ihren eigenen Gesetzen und dringt viel schneller zum Wesen aller Dinge vor als andere. Sie hat aber auch sehr irdische Ansprüche. Vor allem liebt sie ihren Besitz, den sie gegen alles und jeden verteidigt. Wehe, jemand will ihr etwas wegnehmen, dann wird gezischt und gezüngelt. Die größte Schwäche der Schlange: Sie kann nicht verlieren. Sie verträgt keine Niederlage und verzeiht sich keinen Misserfolg. Was sie sich einmal vorgenommen hat, muss ihr gelingen. Wenn sie ihr Ziel nicht erreicht, wird sie beinahe krank.



Pferd - WU 2026

Wer im Zeichen des Pferdes geboren wurde, ist normalerweise vom Schicksal begünstigt, denn er hat viele Privilegien mit auf seinen Lebensweg bekommen. Er ist meist von gutem Aussehen, stattlich, elegant und redegewandt. Meistens werden Pferde ihre angeborenen

Vorzüge in vielerlei Hinsicht zu ihren Gunsten einzusetzen wissen. Sie lieben den Wirbel, Partys und Geselligkeit. Dabei stehen sie gerne im Mittelpunkt und schwingen große Reden. Ihre Geschichten sind immer amüsant und spannend – ob sie nun der Wahrheit entsprechen oder nicht. Jedenfalls werden sie überall



begeisterte Zuhörer finden, die gebannt an ihren Nüstern hängen. So schaffen sie sich einen Kreis von Bewunderern, die ihnen die nötige Referenz erweisen. Für Schmeicheleien und Komplimente sind Pferde immer zu haben. Eigentlich sind Pferde eher geschickt als intelligent. Aber gerade, weil sie das wissen, versuchen sie nach außen hin selbstsicher aufzutreten. Sie sind heißblütig, ehrgeizig und verlieren leicht die Geduld. Wer ihnen im Weg steht, wird einfach niedergetrampelt. Konsequenz zählt nicht zu ihren Stärken. Obwohl sie eine Sache immer mit Schwung und Elan in Angriff nehmen, hören sie meistens

mittendrin auf, weil sie die Geduld oder die Lust verloren haben. Dieses Verhalten legen sie sowohl in ihrer Liebesbeziehung als auch in ihrem Beruf an den Tag. Damit hat sich schon so manches Pferd seine Chancen auf eine erfolgreiche Karriere verbaut. Andererseits können Pferde recht stur sein und wollen ihre Wünsche auf Biegen und Brechen durchsetzen. Wenn ihnen das nicht gelingt, bricht ihr hitziges Temperament durch und sie werden äußerst streitbar und aggressiv. Wer einmal einen ihrer Wutausbrüche erlebt hat, wird sich ihnen nie mehr in den Weg stellen.



Ziege - WIE 2027

Man könnte die Ziege als das Tierkreiszeichen der Kunst bezeichnen, denn in der Literatur, der Musik und der Malerei ist sie reichlich vertreten. Berühmte Künstler wie Michelangelo, Franz Liszt und Joachim Ringelnatz waren Ziegen – um nur einige zu nennen. Die Ziege ist ein fantasievolles, kreatives und empfindsames Geschöpf, das jedoch mit ihren eigenwilligen Launen und Kapriolen ihren Mitmenschen das Leben schwer machen kann. Aber sie weiß auch, wie man gefällt und sich beliebt macht. Und weil sie ein freundliches, liebenswürdiges und hilfsbereites Wesen ist, fällt es ihr nicht schwer, andere für sich zu gewinnen. Nach außen hin zeigt sie sich meist ruhig und ausgeglichen, aber in ihrem Inneren ist sie unsicher, ängstlich und voller Pessimismus. Häufig sucht sie nach einer breiten Schulter, an der sie sich anlehnen kann, denn

allein fühlt sie sich ziemlich verloren. Wenn ihr niemand die Hand reicht, ist sie trotz ihrer vielen Talente kaum in der Lage, sich durchzusetzen – es fehlt ihr an Ellbogentechnik. Obwohl sie meistens ein klares Ziel vor Augen hat, ist sie in gewisser Weise eine weltfremde Träumerin, die von der harten Wirklichkeit nichts wissen will. Nicht selten leidet sie an Depressionen und Welterschmerz. Wirklich entfalten kann sich eine Ziege nur, wenn sie auf fetten Weiden grast. Sie braucht die finanzielle Sicherheit, damit sie ihre angeborenen Begabungen und Talente entwickeln kann. Weil sie in ständiger Angst vor Armut und Elend lebt, macht sie sich oft von reichen Leuten abhängig. Manchmal lebt sie ihr Leben lang bei wohlhabenden Verwandten oder sie sucht sich einen finanzkräftigen Ehepartner. Sie weiß genau, dass sie allein leicht abstürzen kann.



Affe - SUNG 2028

Der Affe hat einen gesunden Menschenverstand und versteht es unnachahmlich, seine Mitmenschen auf den Arm zu nehmen. Er ist kultiviert, oft sogar gelehrt und hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Außerdem ist er extrem erfinderisch, originell und löst selbst die schwierigsten Probleme. Man sagt dem Affen Launenhaftigkeit nach. Das kommt wohl daher, dass er von der Dummheit seiner Umwelt oftmals genervt ist und das auch zeigt. Er hat nämlich keine besonders hohe Meinung von seinen Mitmenschen. Obwohl er sich gesellig und liebenswürdig gibt, glaubt er, er sei allen anderen überlegen. Nicht ganz zu Unrecht, denn er ist vielseitig und kennt sich überall gut aus. Der Affe ist außerdem ein trefflicher, etwas boshafter Spaßmacher mit viel kritischem Humor, er ist immer etwas

durchtrieben. Er hat kaum Skrupel und scheut sich auch nicht, gelegentlich unehrlich zu sein, wenn ihm das für seine Interessen nützlich erscheint. Doch niemand wird ihm lange böse sein, denn er hat einen unwiderstehlichen Charme und versteht es, sich beliebt zu machen. In Diskussionen bleibt er immer objektiv und argumentiert sachlich. Selten lässt er sich von Gefühlen leiten. Wenn ihm allerdings jemand zu nahe tritt oder ihn beleidigt, kann er ziemlich aggressiv werden. Dann hat er keine Hemmungen, sein Gegenüber mit beißendem Spott fertig zu machen. Ein Affe wird sein Ziel fast immer erreichen. Er steckt voller Unternehmungsggeist, ist hoch intelligent und dabei schlau und geschickt. Aber es mangelt ihm an Beständigkeit. Seine sprichwörtliche Neugierde und sein unsteter Geist lassen ihn nicht lange bei einer Sache verweilen.



Hund - SHIN 2029

Seit er domestiziert wurde, gilt der Hund als der beste Freund des Menschen. Man sagt ihm nach, dass er treu, loyal und zuverlässig sei und weder Verrat noch Hinterlist kenne. All das lässt sich ebenso vom Hund im chinesischen Tierkreiszeichen sagen. Der Hund ist immer und überall bereit, für eine gute und gerechte Sache einzutreten. Wenn er irgendwo ein Unrecht erschnüffelt, wird er richtiggehend bissig und ruht nicht eher, bis wieder Gerechtigkeit herrscht. Überhaupt ist er überall zur Stelle, wo Hilfe notwendig ist – sei es bei Naturkatastrophen oder sozialen Konflikten. Seine Opferbereitschaft hat etwas vom Heldentum großer Kämpfer. Weniger gut beherrscht er den manierlichen Umgang der feinen Gesellschaft. Er ist immer gerade-

heraus und kann mit unschuldiger Miene die größten Grobheiten aussprechen. Mit seiner Wahrheitsliebe eckt er oft an, weil er sie im völlig falschen Moment zum Besten gibt. Obwohl er sehr belesen und gebildet ist, kann man seine Konversation nicht gerade als geschliffen bezeichnen. Was er aber mit seinen einfachen Worten sagt, hat Hand und Fuß. Sein Lebensstil ist eher bescheiden. Auf Komfort und Luxus kann er gut verzichten. Er interessiert sich mehr für philosophische Erkenntnisse als für Geld. Von Zeit zu Zeit überkommen ihn Niedergeschlagenheit, Mutlosigkeit und ein Hang zum Nihilismus. Dann geht er in Abwehrstellung und lässt niemanden an sich heran. Aber zum Glück ist er mit einem starken Selbsterhaltungstrieb gesegnet und fällt immer wieder auf seine vier Pfoten.



Hahn - YOU 2030

Bei den Chinesen heißt es, dass der Hahn auch in der Wüste Gobi einen Wurm findet, wenn er nur lange genug scharrt und buddelt. Damit ist schon alles über seine Zähigkeit und Ausdauer gesagt. Selbst im unfruchtbaren Boden spürt er sein Futter auf. Der Hahn ist ein beharrlicher und fleißiger Arbeiter, der die härtesten Anstrengungen unternimmt, um an sein Ziel zu kommen. Wenn ihm etwas nicht gelingt, ist er enttäuscht und verzweifelt. Nicht zuletzt deswegen, weil er den Erfolg dringend benötigt, um seiner Umwelt imponieren zu können. Er will um jeden Preis gefallen. Das sieht man schon an seiner Aufmachung. Ein Hahn wird stets auffällig und nach der neuesten Mode gekleidet in Erscheinung treten, wobei seiner Kleidung ein leicht

schräger Touch anhaftet – alles ist ein bisschen zu bunt, zu aufdringlich, einfach um eine Nuance zu viel. Der Hahn muss sich eben immer ein wenig aufplustern, damit man ihn ja nicht übersieht. Überhören wird man ihn sowieso nicht, denn wo er ist, geht es laut zu. Er genießt es, im Mittelpunkt einer Gesellschaft zu stehen und seine bissigen Kommentare in die Runde zu streuen. Er ist jedoch weder bösartig noch hinterlistig. Aber um Bewunderung zu ernten, ist dem Gockel jedes Mittel recht. Was er absolut nicht ausstehen kann, sind Dummheit und Sturheit. Da kennt er keine Nachsicht. Ohne Rücksicht auf Verluste deckt er die Schwächen und Fehler seiner Mitmenschen auf. Dabei ist er durchaus charmant und unterhaltsam, denn er weiß genau, wie man sich in Szene setzt, damit man die Lacher auf seiner Seite hat.



Quelle: www.astroportal.com



Über das Schreiben an sich und die Frage, wie finde ich einen Verlag für mein Buch?

Geschrieben habe ich eigentlich schon immer, schon als Kind. Ich schrieb zunächst Gedichte und erfand meine eigenen (Helden)figuren und auch deren Abenteuer und meine Aufsätze wurden in der Schule damals immer gerne von der Lehrerin vor der gesamten Klasse vorgelesen. Mit ca. 14 Jahren schickte ich Kurzkrimis an Illustrierte, wie man sie damals oft auf deren letzten Seite lesen konnte, doch wurde leider nie einer von mir angenommen. Leider habe ich den Weg des Schreibens dann nicht weiter konsequent verfolgt und später standen andere Tätigkeiten im Vordergrund. Sicher gab es zwischenzeitlich immer wieder neue Anläufe und ich hatte sogar das Glück, irgendwann einmal eine Kurzgeschichte zu veröffentlichen und ich hatte irgendwann ein vollständiges Romanmanuskript geschrieben, das ich mehrmals überarbeitet habe und welches dann, wie man so schön sagt, am Ende doch in der Schublade gelandet ist. Aus den Augen verloren habe ich die Schreiberei natürlich nie, doch erst in den letzten Jahren habe ich mich wieder aktiv darauf zurückbesonnen und es entstand ein völlig neues Manuskript, das ich derzeit versuche, an den Mann bzw. an einen Verlag zu bringen.

Und genau das ist eigentlich das Thema über das ich hier etwas schreiben möchte, denn beim Lesen dieser Zeilen, denkt ja nun vielleicht der oder die Eine oder Andere: "Ja, ich habe da doch auch mal etwas geschrieben" und es ist irgendwann, durch welche Lebensumstände auch immer, wieder in den Hintergrund oder gar in Vergessenheit geraten. Vielleicht gibt es da noch immer ein Kinderbuch, das nie ganz fertig geworden ist, die Reiseerzählungen, ein Krimi oder ein angefangener Roman, in den eigene Erlebnisse einfließen oder es gibt eine Idee, die schon seit vielen Jahren immer noch im Hinterkopf herumschwirrt. Warum also nicht einfach damit anfangen, spontan ein paar Gedanken dazu aufschreiben, denn eine Geschichte hat garantiert jeder zu erzählen, nämlich die eigene. Es steht einem frei, sich einen anderen Namen zu geben und eine Figur zu erfinden, die die eigene Geschichte durchlebt und, wenn man so will, alles an einen anderen Ort und in eine andere Zeit zu versetzen. Schreiben ist eine Kunst, was also heißt, man hat alle künstlerischen und kreativen Freiheiten. Nur, was man natürlich nicht tun sollte ist,

reale Personen bei ihrem echten Namen zu nennen, ihnen etwas anzudichten oder gar zu diffamieren. Dann ist man unter Umständen schnell bei übler Nachrede und verletzt mitunter Persönlichkeitsrechte. Besonders aufpassen muss man natürlich auch mit Datenschutz und Urheberrechten, man darf also z.B. nicht von irgendwo etwas übernehmen und es für etwas Eigenes ausgeben, aber das alles ist ein anders großes und kompliziertes Thema. Ich allerdings möchte hier über das schreiben, was man darf und schön wäre es, anderen damit vielleicht etwas Mut zu machen, es einfach mal mit dem Schreiben zu versuchen. Nichts ist perfekt und muss auch nicht sogleich vollendet klingen. Man muss auch nicht krampfhaft nach einem Anfang suchen, sondern kann einfach da anfangen, wozu einem gerade etwas einfällt und wenn es ein guter und möglicher Schluss ist, lässt sich auch darauf die gesamte Geschichte aufbauen. Irgendwann wird sich alles wie ein Puzzle zusammenfügen. Sinn macht, das Geschriebene vielleicht einer anderen Person, einem Freund, Partner usw. vorzulesen, um von ihm ein Feedback zu bekommen, wie das Ganze so klingt. Ideal ist, wenn die andere Person ebenfalls schreibt und man sich so gegenseitig korrigieren und inspirieren kann und es außerdem einfach Spaß macht und gegenseitiges Vorlesen mal etwas anderes ist, als den Abend vor dem Fernseher oder dem PC zu verbringen.

Hat man es tatsächlich irgendwann geschafft, sein Manuskript zu vervollständigen, steckt noch immer einiges an Arbeit darin, die über den Anfang und das Ende der verfassten Geschichte hinausgeht. Ist vom Ablauf und der Chronologie des Textes her alles logisch und schlüssig? Gibt es keine Textpassagen mehr, die sich in ihrer Aussage wiederholen, ähneln und weggestrichen werden können? Stimmen die Zeiten? Wörtliche Rede, Komma- und Zeichensetzung und wie sieht es eigentlich mit der Rechtschreibung aus? Man kommt nicht daran vorbei, gerade bei längeren Texten, die später ein ganzes Buch füllen sollen, immer wieder reinzulesen, nachzusehen und zu überprüfen. Glücklicherweise hilft einem am PC die Rechtschreibkorrektur oder man kann direkt schnell ins Netz schauen, wenn man sich mal nicht sicher ist, wie ein Wort richtig geschrieben wird. Dennoch wird man bei jedem Mal nachlesen noch etwas finden, was korrigiert werden muss und sich



darüber wundern, dass man es nicht schon früher gesehen hat. Das gehört dazu und man wird trotz aller Sorgfalt nicht jeden einzelnen Fehler finden und das ist letztendlich Aufgabe der Lektoren. Doch sollte man bedenken, dass diese viel zu tun haben und ein möglichst professionelles Erscheinungsbild dazu beiträgt, dass es das vorgelegte Manuskript so vielleicht eher in die engere Wahl schafft, von einem Verlag angenommen zu werden.

Wieviel Arbeit tatsächlich in einem fertigen Buch steckt, kann man als Leser kaum erraten und nun stellt sich, nachdem alles soweit fertig geschrieben und korrigiert ist, die alles entscheidende Frage: Wie finde ich denn nun einen Verlag, der mein Manuskript als Buch verlegen wird und welche Unterlagen benötigt er ansonsten noch von mir?

Verlage gibt es wie Sand am Meer und in fast jeder Talkrunde sitzt irgendjemand, der über sein gerade erschienenes Buch spricht, also scheint es doch gar nicht so schwer zu sein, einen Verlag zu finden. So mag es vielleicht auf den ersten Blick aussehen, doch in Wirklichkeit braucht man schon eine große Menge Geduld, Ausdauer und Beharrlichkeit, immer wieder einen neuen Anlauf zu nehmen und sich von Absagen nicht entmutigen zu lassen, sofern man kein Promi ist oder die richtigen Kontakte besitzt, die einem den Weg zum verlegten Buch wohlmöglich etwas einfacher machen. Es ist im Grunde nicht anders und schon gar nicht einfacher als bei jeder normalen Jobsuche.

Also beginnt man zu recherchieren und gibt in die Suchmaschine z.B. ein: Buchverlage. Da springen einem sofort einige Anzeigen ins Auge, wo es schon in der Überschrift heißt: „Verlag sucht Autoren - Wir verlegen Ihr Buch“, „Ihr Traum vom eigenen Buch“ usw. Da ist erst einmal Vorsicht und Skepsis angesagt, denn wohlmöglich handelt es sich hier um sogenannte Druckkostenzuschussverlage, wo man für jede gedruckte Seite, seines Traumes vom eigenen Buch, erst einmal ordentlich zur Kasse gebeten wird oder dem Verlag eine bestimmte Anzahl Exemplare seines eigenen Buches abkaufen muss, um sie dann auch noch selber zu bewerben und zu vertreiben. Sicher kann man das alles machen, sofern man genug Geld übrig hat oder

man vielleicht nur ein paar Exemplare zum Vorzeigen benötigt, oder um seine Lebensgeschichte seinen Enkeln zu vermachen, doch wer ernsthaft in Erwägung zieht, sich als Buchautor vielleicht einen Namen zu machen, der sollte die Finger von solchen Angeboten und blumigen Versprechungen lassen, denn normalerweise verlangt kein Buchverlag von einem Autor, sich an den Kosten zu beteiligen und der Verlag trägt für seine Entscheidung, sein Buch zu verlegen, in der Regel das alleinige Risiko. Das ist mit ein Grund, warum viele, vor allem die kleinen Verlage, auch nur wenige neue Bücher im Jahr verlegen, während sie gleichzeitig jeden Tag mitunter 30-40 und mehr Manuskripte zugesandt bekommen. All das steht auch fast nie auf der ersten Seite ihrer Homepage und man muss schon etwas suchen. Einen weiterführenden Link zum Thema Manuskriptzusendung findet man oftmals unter dem Impressum oder den "Über Uns"-Seiten, wo man auch Näheres über die Verlagsphilosophie nachlesen kann. Sicher freuen sich die meisten Verlage über die Zusendung von Manuskripten, denn es könnte ja etwas dabei sein, wovon sie sich einen Erfolg versprechen und, etwas das ganz wichtig ist, in ihr Verlagsprogramm passt. Deshalb sollte man sich diese Seiten gut durchlesen und natürlich das Verlagsprogramm studieren, um einzuschätzen, ob das eigene Manuskript hineinpasst oder man sich den Aufwand sparen kann, denn ein Verlag, der z.B. nur Sachbücher verlegt, wird kaum an einem Kriminalroman interessiert sein.

Hat man endlich einen passenden Verlag gefunden, so stellt sich weiter die Frage: wie bewerbe ich mich denn nun mit meinem Manuskript? In der Regel wird erst einmal ein Exposé verlangt, also ein Text, der den Inhalt des Manuskripts näher beschreibt. Bei manchen Verlagen reichen da 1-3 Seiten und andere wiederum wollen es ausführlicher haben. Ähnlich verhält es sich mit einer Leseprobe. Manchmal wird das gesamte erste Kapitel verlangt, oder Auszüge von ca. 30 Seiten Länge aus den verschiedenen Kapiteln. Selten wird gleich das gesamte Manuskript verlangt, denn dem Verlag reicht es erst einmal, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, wie sich das Ganze liest. Natürlich gehört immer eine Vita dazu, also eine stichpunktartige Aufzählung dessen, was die eigene Person und ihren Werdegang beschreibt und ob man evtl. schon einmal etwas



veröffentlicht hat, sowie, sofern verlangt, ein vorzeigbares Foto mit dem man sich auch um einen Arbeitsplatz bewerben würde. Manche Verlage wollen alles ausgedruckt per Post, anderen wiederum reicht es, seine Unterlagen online zuzusenden. Es wird auch immer wieder darauf hingewiesen, dass sowohl aus zeitlichen wie auch aus Gründen des Arbeitsaufwandes keine Kopien zurückgeschickt werden und die Wartezeiten, bis man eine Antwort vom Verlag erhält, bis zu einem halben Jahr dauern können. Ebenso die Bitte von Nachfragen abzusehen und der Hinweis, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit keine Antwort kommt, dieses als Absage zu verstehen ist. Davon, dass diese Handhabung bei vielen Verlagen inzwischen die Regel zu sein scheint, sollte man sich nicht entmutigen lassen und es ist gut, dafür möglichst viele Anfragen rauszuschicken. Wenn eine Absage kommt, ist es am besten gleich zwei neue Anschreiben abzuschicken, damit das gute Gefühl bleibt, noch immer einige Eisen im Feuer zu haben. Weiter suchen und dann einfach darauf hoffen, von

irgendwo eine positive Antwort zu erhalten!

Ein Patentrezept dafür, dass ein Manuskript angenommen wird, das gibt es natürlich nirgendwo, aber wenn man die oben genannten Dinge beachtet, macht man zumindest nichts verkehrt und man hat eine gute Chance, doch einmal Glück zu haben und irgendwann das eigene Buch in den Händen zu halten.

Zu guter Letzt bleibt einem ja noch die Möglichkeit, sein Manuskript im Internet als E-Book anzubieten oder sich an Book on Demand zu wenden, wo man sein Buch im Selbstverlag veröffentlichen kann. Leider habe ich mit den beiden zuletzt genannten Optionen bisher keine eigenen Erfahrungen.

O.J.A.





„Wahrheit ist die beste Tarnung,
denn die glaubt einem eh
niemand.“

*Max Frisch, schweizerischer
Schriftsteller (1911-1991)*

„Katzen erreichen
müheless, was den
Menschen versagt
bleibt; durchs
Leben zu gehen,
ohne Lärm zu
machen!“

*Ernest Miller Hemingway,
US-amerikanischer
Schriftsteller des
20. Jahrhunderts
(1899 – 1961)*

„Zwei Dinge sind
unendlich. Das
Universum und die
menschliche
Dummheit, nur
beim Universum
bin ich mir noch
nicht ganz sicher.“

*Albert Einstein (1879-
1955) deutsch-
schweizerischer Physiker
und Nobelpreisträger*

„Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.“

*Aristóteles (384 - 322 v. Chr.), griechischer
Gelehrter.*

„Nur die Phantasielosen flüchten
sich in die Realität.“

Arno Schmidt, deutscher Schriftsteller



Winterrezept

Sauerkrautauflauf mit Kartoffeldeckel

Zubereitung

Backofen vorheizen auf 200°C Ober-/Unterhitze, (wenn vorhanden 180°C Umluft)

- > Fleisch, Gemüse, Zwiebeln zerkleinern
- > Rapsöl in der Pfanne erhitzen, Gemüsebrühe, Gewürze und Honig mit heißem Wasser auflösen
- > Fleischeinlage - bzw. Paprika (bei veg. Version) - anbraten, dann Zwiebeln dazugeben und anbraten bis sie glasig sind; mit Weißwein oder Gemüsebrühe ablöschen
- > Paprika andünsten, nach ca. 5 Min. Zucchini und Tomaten dazugeben (weniger Garzeit)
- > zerkleinerten Knoblauch zufügen
- > mit angerührter Gemüsebrühe ablöschen
- > nun das Sauerkraut zugeben, unterheben und Flüssigkeit etwas verdunsten lassen (Masse wird im Ofen sonst zu trocken)
- > in Auflaufform füllen und im Ofen bei kleiner Hitze (150°C) warm halten

Während dieser Zeit wird der 'Deckel' vorbereitet:

- > das Ei mit Frischkäse/Crème fraîche und zerkleinerten Frühlingszwiebeln bzw. Lauchscheiben und Gemüsebrühe verrühren
- > dies mit dem Kartoffel/Rösti Teig vermengen
- > vorgewärmtes Sauerkraut aus dem Ofen nehmen, die Masse darauf verteilen und alles nochmal im Ofen erhitzen (180°/200°) bis die Oberfläche fest und angebräunt ist
- > dann die Form nochmal rausnehmen und – ggf. für 's Finish mit Käse belegen und im Ofen zerlaufen und leicht braun werden lassen

Zutaten

- 500 g Weinsauerkraut (Tüte, Fasskraut)
- Fleischeinlage-Kassler, Mett-/grobe Bratwürstchen, Debrezine o. ä. (je nach Wunsch/Geschmack)
- oder** je 1 rote + grüne Paprika
- 1 Dose/frische gestückelte Tomaten (Roma)
- 1 Zucchini
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- Rapsöl zum Anbraten
- 2 EL Olivenöl
- 1 Schuss Weißwein und/oder (0,2l)
- 200 ml Gemüsebrühe zum Ablöschen
- 1 EL Honig
- 6 Wacholderbeeren
- 1 TL Majoran
- 1 TL Kümmel
- 2 TL Paprikapulver (rosenscharf)
- 3 Prs Salz
- 4 TL Pfeffer

Kartoffeldeckel

- z. B. aus Püree, Puffer-/Rösti Teig oder Scheiben/Spalten
- 500g Rösti Teig
- ½ Tüte Püree
- 1 Ei
- 1EL Frischkäse/ 1/2 Becher Crème fraîche
- 1 Frühlingszwiebel oder
- ½ Porree/Lauch
- 100ml Gemüsebrühe
- geriebener Käse oder Scheiben Käse (gut geeignet ist würziger Käse, mittelalter Gouda oder Cheddar)

Guten Hunger und gutes Gelingen wünscht euch

Die Redaktion

Veranstaltungskalender Februar 2019

Parkleuchten im Grugapark Essen

Vom: 01.02.2019 - 10.03.2019
Uhrzeit: Täglich geöffnet ab Einbruch der Dunkelheit bis 21:00 Uhr (Mo.-Do. + So.) bzw. (Fr. + Sa.) bis 22:00 Uhr
Ort: Grugapark Essen, Norbertstr. 2, 45131 Essen
Eintritt: Erwachsene 5,00€, samstags wegen des Zusatzprogramms 6,00€ Kinder (6 - 15 Jahre) 2,00€; freier Eintritt mit Grugapark-Jahreskarte

Infos: <http://www.grugapark.de/2019/parkleuchten.html>

Weststadtstory – Poetry Slam

Am: 09.02.2019
Uhrzeit: Einlass: 18:00 Uhr
 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Weststadthalle
 Thea-Leymann-Str. 23
 45127 Essen
Eintritt: Frei(-willig)

Infos: <https://poetry-slam-essen.de/events/weststadtstory-poetry-slam-weststadthalle-essen/>

53. Super Bowl – Public Viewing

Am: 03.02.2019
Uhrzeit: 22:30 Uhr
Ort: Weststadthalle
 Thea-Leymann-Str. 23
 45127 Essen
Eintritt: frei

Infos: <https://www.weststadthalle.de/veranstaltung/news/super-bowl-53-public-viewing/>

NightWash – Comedy

mit „Ausbilder Schmidt“, „Herr Schröder“, „Sertac Mutlu“ und „Marcel Kösling“

Am: 26.02.2019
Uhrzeit: 20:00 Uhr
Ort: Zeche Carl
 Wilhelm-Nieswand-Allee 100
 45326 Essen
Eintritt: 24,65€ freie Platzwahl

Infos: <https://nightwash.de/tickets-termine>

Metallbörse

Hier können Metallfans neue und gebrauchte CD's bis hin zu raren Vinylscheiben sowie Merchandisingartikel wie T-Shirts, Aufnehmern oder Schmuck erwerben.

Am: 10.02.2019
Uhrzeit: 12:00 – 18:00 Uhr
Ort: Turock
 Viehofer Str. 3
 45127 Essen
Eintritt: frei

Infos: <https://www.metalboerse.de/Metalboerse-Termine/>

Kinderflohmarkt Essen Zeche Carl mit Kleidertausch

Hier kann alles rund ums Kind angeboten und gekauft werden: Kleidung und Spielzeug, Kinderwagen und Fahrräder, Bücher und Sonstiges (allerdings keine Neuware).

Am: 09. Februar 2019,
Uhrzeit: 09:30 – 13:00 Uhr
Ort: Wilhelm-Nieswand-Allee 100
 45326 Essen

Infos: <http://www.zechecarl.de/kinderflohmarkt.html>

Fahrrad Essen 2019

NRW's größte Fahrradmesse und präsentiert das komplette Spektrum der modernen Rad-Welt

Am: 10.02.2019
Uhrzeit: Täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ort: Messe Essen
 Messeplatz 1, 45131 Essen
Eintritt: Eintritt: 10,00 € Tageskarte
 2-Tageskarte: 16,00 €
 Tageskarte ermäßigt: 8,00 €*
 Familienkarte: 21,00 EUR**
 Kinder 6 bis 13 Jahre: 5,00 EUR

* * gilt für Jugendliche ab 14 Jahre, Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner, DCC-, ADAC- und ADFC-Mitglieder und Menschen mit Handicap mit entsprechendem Nachweis

** gilt für 2 Erwachsene, mind. 1 Kind 6 bis 13 Jahre



Impressum

Herausgeber:

Zentrum für Joborientierung
Sabinastr. 27
45136 Essen
Tel.: 0201 220 86 73

Redaktion:

Chefredaktion: FHH
Layout: FHH

Stellv. Chefredaktion
& Stellv. Layout: C.R.

Titelbild: M.H.

und weitere.

Die aktuellen Ausgaben sind auch online
verfügbar unter:

www.palette-an-der-ruhr.de/zfjo/infolette.htm

Copyright-Hinweis:

Einige Bilder und Textabschnitte können von
Internetseiten, wie z.B. Wikipedia.de, stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche
gekennzeichnet. Das Copyright liegt beim jeweiligen
Inhaber. Wir distanzieren uns ausdrücklich von
weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren Material
wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist
der 20. Februar 2019.

Druck erfolgt voraussichtlich am 27. Februar 2019.

Beiträge, Ideen und Vorschläge werden gerne von
der EDV-Abteilung entgegen genommen und
bearbeitet.

